



Pressemitteilung vom 8. Februar 2022

„Schmerz und Scham“ - Betroffene können es nicht mehr hören!

Schmerz und Scham - man mag es nicht mehr hören! Das Statement des ehemaligen Papstes Benedikt reiht sich ein in die permanenten Relativierungen der Kirche in Sachen Missbrauch: Vergehen und Fehler seien geschehen, doch niemand übernimmt konkret Verantwortung. Stattdessen gehen die wortreichen Erklärungen weiter.

Für Betroffene sind diese Art von “Entschuldigungen” wirklich schwer erträglich. Sie dienen am Ende nur dazu, den Opfern die Verantwortung aufzuhalsen, wenn sie diese Art von Betroffenenheitsbekundungen nicht angemessen zu würdigen vermögen.

Joseph Ratzinger bringt es nicht über sich, einfach festzustellen, es tue ihm leid, nicht mehr zum Schutz der seiner Kirche anvertrauten Kinder getan zu haben. Das wäre ein ehrlicher Satz. Die Betroffenen des Missbrauchs und der organisierten Verantwortungslosigkeit in der Kirche stehen am Ende mit leeren Händen da. Auch nach 12 Jahren keine Anlaufstelle, kein Opfergenesungswerk, keine angemessenen Entschädigungen. Und noch immer will die Kirche in Deutschland die Kontrolle über die Aufarbeitung nicht aus der Hand geben.

Offenburg / Berlin, 8. Februar 2022

Pressekontakt: presse@eckiger-tisch.de